

# mediengang X

## Wir feiern 10 Jahre Fakultät Medien

**(medien)** Am 13. Juli 2006 startete der mediengang X, die Werkschau der Fakultät Medien und zugleich das große Jubiläumswochenende, denn unsere Fakultät feiert in diesem Jahr ihren zehnjährigen Geburtstag. Der mediengang X wurde für die Studierenden und Lehrenden des Projektes X zu einem intensiven, spannenden und höchst kreativen Experiment.

Die Anstrengungen und der persönliche Einsatz aller Projektteilnehmer wurden belohnt: Der mediengang X wuchs zu einem anregenden, einladenden, weil liebevoll gestalteten Ausstellungswochenende heran – verbunden mit warmen Juli-Temperaturen, einer wunderbaren Stimmung, die alle Aussteller genossen und großem Interesse des Publikums. Der mediengang X

lebte vier Tage lang wie die sprühende, funkelnde Schleife, die ihn auf Plakaten, Flyern oder der Website angekündigt hat. Die Trailer zum mediengang X und zur Medienrolle 2006 sowie deren herrlicher Klang begeisterten das Publikum. Die Ausstellung X, die in kurzer Zeit aufgebaut wurde, enthielt unermessliche Zeit, erinnerte so viele an so vieles. Das Sommerfest wurde ein berauschender, bis in die Morgenstunden hinein anhaltender Abend. Dazu entstanden im Projekt ein Sonder-»bogen« mit Eindrücken aus zehn Jahren Fakultät Medien und die Sonderveröffentlichung zum mediengang X in der Thüringer Allgemeinen. Wir bedanken uns bei allen, die uns bei den Vorbereitungen des mediengang X unterstützt haben, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen und die

uns auch außerhalb der Bürozeiten immer hilfreiche Ansprechpartner waren.

Der mediengang X wurde geplant und durchgeführt im Rahmen des Projektes X, unter Leitung von Dipl.-Ing. Peter Benz in Zusammenarbeit mit Dipl.-Kulturwiss. (Medien) Dana Horch, Supervision: Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau (Marketing und Medien) und Prof. Wolfgang Kissel (Medien-Ereignisse).

Die Studentin Susanne Pötzsch erzählt auf Seite 11 in ihrem kleinen mediengang X-Tagebuch von der Eröffnung des mediengang X bis hin zu seinem schönen Ende. Einzelne Stationen wie der Aufbau der Ausstellung X, die Medienrolle 2006 oder das Sommerfest werden von ihr festgehalten.



Abschiedsbild des mediengang X-Teams für Peter Benz, Leiter des Projektes.



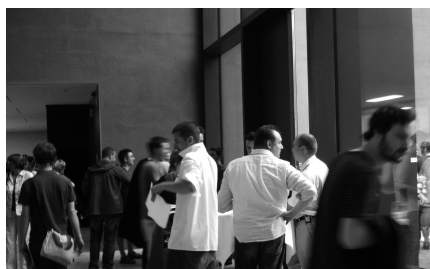
Präsentation der Diplomarbeit »Schillers Tapeten kleidsam« von Antje Wolter, Absolventin der Mediengestaltung, in der Universitätsbibliothek.



Das Atelier des Radios bauhaus.fm – Das RundgangRadio sendete vom 10. bis 16. Juli 2006 parallel zu den Werkschauen der Fakultäten.



Das Feuerwerk zum Jubiläum der Fakultät Medien während des Sommerfestes.



Feierliche Eröffnung des mediengang X in der Universitätsbibliothek. Bilder: Projekt X



Die Sonderveröffentlichung in der Thüringer Allgemeinen zum mediengang X.

## Kleines mediengang X-Tagebuch

### Mittwoch, 12. Juli 2006

Noch einmal schlafen, dann ist mediengang. Das klingt, als ob morgen Weihnachten wäre. Das ist es natürlich nicht, aber für die Fakultät Medien wird es doch ein großes Fest, denn zehn Jahre ist es her, dass sie aus dem Ideen-Ei geschlüpft ist: die erste Fakultät für Medien in Deutschland. Die Idee wurde damals – 1996 – besonders von Prof. Dr. Lorenz Engell gehegt und gepflegt. Als Gründungsdekan war er von Anfang an mit dabei. Er bezeichnet die Fakultät als großes Experiment: experimentieren mit Medien und mit der Institution Fakultät. Morgen wird das Experiment mediengang X losgehen: Eine Werkschau werden wir eröffnen, die die vielfältigen Arbeiten der Medien-Studiengänge der Öffentlichkeit präsentiert.

### Donnerstag, 13. Juli 2006

Es ist wirklich ein Experiment, denn bis 19.00 Uhr soll in der Ausstellung X alles an seinem Platz stehen. Das Audimax wird voller Menschen sein – ausgerüstet mit Sekt in der Hand, der die Hitze vertreibt und den Abend beschwingt. Es wird uns sogar ein Minister mit seiner Anwesenheit erfreuen: Gerold Wucherpfennig, Thüringer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei. Doch im Moment starrt uns die Ausstellung zu zehn Jahren Fakultät Medien im Foyer der Bibliothek noch an einigen Stellen mit leeren, kalten Wänden entgegen. Das Radioarchiv, eine Sammlung aus VHS-Kassetten, muss noch aufgefüllt werden. Bis die ersten Gäste zur feierlichen Eröffnung kommen, steigen wir noch unendlich viele Male die Leitern rauf und runter, drucken bis kurz vor 19.00 Uhr Texte und hämmern kleine Schilder an die Ausstellungsstücke. Wir denken in diesem Moment an alle anderen, die in den letzten Zügen und mit Schweißperlen auf der Stirn ihre Projekte für den mediengang X für die Prä-

sentation aufbauen. Morgen werden die Türen geöffnet!

### Freitag, 14. Juli 2006

Es ist 11.00 Uhr. Wir sind noch platt von all dem Sekt am Vorabend, und das MDR Fernsehen ist schon da. Der Dekan Prof. Dr. Jens Geelhaar schaut freundlich und bestimmt in die Kamera. Dem Fernseh-Team wird bei Studio Bauhaus im Medienhaus vorgeführt, wie jung und neu wir Fernsehen machen. Heute ziehen die Besucher durch die Räume der Fakultät und sehen, was wir ihnen von unseren Ideen, die an der Fakultät entstehen, zeigen können. Abends geht es zuerst ins Theater im Kesselsaal des e-werks. Ein Projekt der Professur Geschichte und Theorie Künstlicher Welten bringt Medientheorie auf die Bühne und will gleichzeitig fragen: Wie ernst darf man Medientheorien nehmen? Es ist Performance und Interaktion um ein Radio Schreiber. Das Experiment geht weiter. Um 22.30 Uhr, wenn sich der Himmel langsam verdunkelt, leuchten Windlichter im Innenhof der Bibliothek, an dem sich die medienrolle 2006 abrollt. Und die Menschen füllen den Platz, applaudieren zu den Filmen, die im letzten Jahr entstanden sind und werden bis 1.30 Uhr ihr Bier in dieser Sommernacht genießen.

### Samstag, 15. Juli 2006

Die Türen sind noch immer weit geöffnet und locken Besucher in die Uni. Heute Abend soll die Fakultät feiern und das erfordert einen ganzen Tag Vorbereitung, bis das Sommerfest genossen werden kann. Abends im Lichthaus Kino reist der Schweizer Regisseur Thomas Imbach mit seinem Film »Lenz« im Gepäck an. Das Filmkritik-Seminar des Studiengangs Medienkultur hatte sich auf der Berlinale in diesen Film verliebt und nun hat er nach der Berlinale eine einmalige Deutschland-Premiere in Weimar!

Danach eintauchen in das Sommerfest! Der Innenhof der Bauhausstraße 11 und der Garten der Bauhausstraße 15 werden zu einem Fest des Feuers und Lichts. Goldene Streifen hängen in Bäumen, Menschen sitzen in diesem Meer aus Licht auf der Wiese und hören aus ihren Radios die Musikwellen der Party, die sich im Innenhof zu einer überschwänglichen Feier entwickelt. Dann sprühen die Lichter des Feuerwerks am Himmel. Wir werden noch morgens um sechs Menschen an der Bar begegnen, die gern ein kühles Bier hätten. Die ersten Sonnenstrahlen bringen die Goldstreifen, die von der Decke hängen, wieder zum Funkeln. Was für ein Fest und wir haben mit allen gefeiert, mit den Studierenden und Lehrenden!

### Sonntag, 16. Juli 2006

mediengang-Sonntage sind besondere Tage. Schon etwas ermattet vom Getümmel und der Verantwortung der eigenen Projekte ziehen sie langsam ins Land, erfordern aber weitere Energie, denn an schönen, sonnigen mediengang-Sonntagen spazieren gern zahlreiche Besucher durch die Ausstellungen. Morgen wird alles vorbei sein. Da werden alle Hände gebraucht, um die schönen Dinge abzubauen, die drei Tage lang doch so viel erzählt haben vom Studium und Leben an der Fakultät Medien.

### Montag, 17. Juli 2006

Was bleibt, ist der Abbau, die Freude auf die heißen Sommerferien, den nächsten mediengang, den man sich jetzt noch nicht vorstellen kann und die seltsame Leere, die in die Räume einkehrt, wenn alles vorbei ist.

*Susanne Pöttsch*